

TSCHECHIEN: AKW DUKOVANY (2022)



BAUTYP	LEISTUNG	BETRIEB seit/ geplant bis
4 Druckwasser-Reaktoren nach russischer Bauart: WWER-440	Je Reaktorblock 500 MW, gesamt: 2000 MW	Block 1 1985/ seit 2016 unbefristet
		Block 2 1986/ seit 2017 unbefristet
		Block 3 1986/ seit 2017 unbefristet
		Block 4 1987/ seit 2017 unbefristet
Seit 2016 werden weitere 1 - 2 Reaktoren geplant.		

LAGE: in Südmähren, 50 km westlich von [Brünn](#), 120 km nördlich von [Wien](#), 30 km von der österreichischen Grenze entfernt.

SICHERHEITSRISIKEN:

- **Kein Containment** (das ist eine Schutzhülle aus Stahl und Beton), daher geringer Schutz der Anlage gegen Einwirkungen von außen (z.B. Flugzeugabsturz, Terrorangriff) und gegen austretende Radioaktivität bei schweren Unfällen. Die Unglücksreaktoren von Tschernobyl und Fukushima hatten ebenfalls kein Containment.
- Die Aufstellung der Blöcke in zwei **Zwillingsanlagen**: bei Störfällen kann der andere Reaktor nicht voll abgeschirmt werden: zwei Reaktoren verfügen daher über nur ein gemeinsames Notsystem und dadurch ist nur ein **unzureichender Brandschutz** gegeben.
- **Hohe Störanfälligkeit**: es kommt fast jährlich zu ungeplanten Abschaltungen.
- **Gefahr der Überhitzung** der Reaktoren bei Niedrigwasser des kleinen Flusses Jihlava, der einzigen Kühlquelle. **Gefahr durch das schlecht abgesicherte ZWISCHENLAGER**, errichtet 1995. Lagerung von abgebrannten Brennstäben (mit 300°C Restwärme) in Behältern vom Typ Castor 440/87. Diese sind für lange Lagerung ungeeignet. Das Gebäude schützt nicht vor austretender Radioaktivität.

Wiener Plattform Atomkraftfrei



www.atomkraftfreiezukunft.at, www.donauregion-atomkraftfrei.at
atomkraftfreiezukunft@gmx.at

Tel./Fax 01 8659939 (früh und abends)

NEUES vom AKW DUKOVANY ²⁰²²

2013	Der Stresstest zeigt Sicherheitsmängel auf. Sicherheits-Nachrüstungen sind notwendig.
2014	Austausch und Umbau der 30 Jahre alten 125 Meter hohen Kühltürme. „Der Fluss Jihlava enthält Tritium mit 350 Becquerel pro Kilogramm“ meldet Global 2000.(Ein unbelasteter Fluss hat unter 2 Becquerel.)
2015	23.6.: Störfall: Undichtheit an der Wasser-Rohrleitung.
2016	Kontrollen ergeben, dass Röntgenfotos tausender Schweißnähte vielfach gefälscht waren und die Schweißnähte verbessert werden müssen. Ende März 2016 wurde für Block 1 eine unbefristete Genehmigung zum Weiterbetrieb mit fast 100 befristeten Auflagen erteilt.
2017	Für Block 2 wurde die Betriebsgenehmigung im Juni 2017 und für die Blöcke 3 und 4 im Dezember 2017 ebenfalls zeitlich unbefristet vergeben. Der tschechische Staat rechnet damit, dass im Jahre 2035 ein neuer Reaktor in Dukovany (und nicht in Temelin) in Betrieb gehen wird.
2018	6. Juni, Wien: Öffentliches Hearing zu einem neuen AKW in Dukovany. Die vorgelegte UVP-Dokumentation hat massive Mängel. wie z.B.: kein definierter Reaktortyp, hohes Sicherheitsrisiko durch mangelhafte Kühlung (Fluss Jihlava führt wenig Wasser), grenzüberschreitende Auswirkungen selbst im Katastrophen-Szenario werden bestritten. Das Atomüll-Problem ist ungelöst. Man überlegt ein Endlager direkt am Gelände der bestehenden AKWs. Die Finanzierung des neuen Reaktors ist unklar.
2019	Undichte Rohrleitungen und Schweißnähte führen zu längeren Abschaltungen einzelner Blöcke. Atomkritiker bezweifeln, dass sich die hohen Reparaturkosten für das mehr als 30 Jahre alte AKW rentieren und warnen vor großen Sicherheitsmängeln. CEZ plant Block 5 in Dukovany mit einer Leistung von 1200 MW zu bauen mit Baubeginn 2029 und Inbetriebnahme ab 2037. Die alten Reaktoren sollen zwischen 2040-2045 stillgelegt werden.
2020	Die Energiegesellschaft CEZ erhält die Zusage einer Staatsgarantie für die finanzielle Förderung des Baus des 5. Blocks Dukovany. Für den Auftrag von ca. 160 Milliarden Kronen (= ca. 6 Milliarden Euro) interessieren sich fünf Firmen (Russland, Frankreich, USA, China und Südkorea). Die tschechische Regierung setzt in der Debatte der EU-Taxonomie auf die Nachhaltigkeit der Atomkraft und auf Gas als Übergangsenergie.
2021	Durch einen Gesetzesbeschluss bekommt der Bau eines neuen AKWs mit 1200 MW Kapazität weitreichende Unterstützung: 1) ein staatliches Darlehen für beinahe 100% der Baukosten, 2) Fixpreis-Strom-Abnahmevertrag auf 60 Jahre, 3) Garantie der Rechtssicherheit für die Investoren (Tschechien – Staatliche Beihilfe SA.58207 (2021/N))
2022	Mai: Espoo Implementation Committee befasst sich mit der Beschwerde von ÖKOBÜRO und GLOBAL 2000 wegen der fehlenden UVP bei der Lizenzvergabe zur unbegrenzten Laufzeitverlängerung der Reaktoren. Juni: die jährlichen Atom-Abiturtag am Gelände des AKWs finden bei zahlreichen Studenten und Lehrern großes Interesse. August: Die EU Kommission prüft die Vereinbarkeit der tschechischen gesetzlichen Fördermaßnahmen (2021) bezüglich deren Angemessenheit und bezüglich der dadurch erfolgenden Wettbewerbsverzerrung auf dem Markt.